

Info

Pfarrer Georg Austen
Ansprache bei der Übergabe des Weltjugendtagskreuzes an den Deutschen Bundestag

Sperrfrist: 24.01.2005
17.00 Uhr

Verbundenheit und Verbindlichkeit – diese beiden Stichworte bringen für uns die zeichenhafte Bedeutung des Weltjugendtagskreuzes zum Ausdruck. Das Weltjugendtagskreuz verbindet uns wie ein roter Faden nunmehr seit 20 Jahren mit vielen jungen Menschen, die das Glaubenszeichen durch die Kontinente an Orte der Freude und Hoffnung, aber auch des Leidens und der Unmenschlichkeit getragen haben.

Zuerst ist es für uns Christen ein Zeichen der Verbundenheit mit Jesus Christus. Für ihn und seine Botschaft steht dieses Kreuz. Es verbindet uns mit den Tausenden jungen Menschen, die in Deutschland den Weltjugendtag und die Tage der Begegnung in den Diözesen als gute Gastgeber vorbereiten. Etwa 40.000 Kilometer hat das Kreuz nach dem Versöhnungsweg durch 26 europäische Länder nun in unserem Land zurückgelegt. Junge Menschen brachten es an Wallfahrtsorte, begegneten ihm bei Jugendtreffen in Gottesdiensten und Gebeten, besuchten damit Orte sozialen Handelns aber auch Orte des Leidens, wie z. B. ehemalige Konzentrationslager oder das Gelände des Reichsparteitages in Nürnberg. Kreuz und quer war und ist das Glaubenszeichen unterwegs, es durchkreuzt im wahrsten Sinne des Wortes unser Land. Es ist ein guter geistlicher Wegbereiter für das Ereignis Weltjugendtag im August dieses Jahres.

Nun wird es auch zum Zeichen der Verbundenheit hier im Bundestag, einem wichtigen Ort des politischen Handelns für das Wohl der Menschen in unserem Land. Ausdrücklich danke ich Ihnen, Herr Bundestagspräsident Thierse, dass Sie es durch Ihre spontane Zustimmung ermöglicht haben, das Kreuz als Gast im Bundestag aufzunehmen. Ich werte dies als ein wertvolles Zeichen der Verbundenheit mit uns. Danke auch Ihnen allen – die Verantwortlichen des Katholischen Büros und der Hochschulpastoral eingeschlossen - die Sie auf unterschiedliche Weise die Vorbereitungen auf den Weltjugendtag mit unterstützen. Nur mit vereinten Kräften wird der Weltjugendtag zu einer guten „Visitenkarte“ für unser Land.

Das Kreuz steht aber auch für Verbindlichkeit. Papst Johannes Paul II. hat den jungen Menschen bei der Übergabe gesagt: „Tragt es durch die ganze Welt. Als Zeichen für Christi Liebe zur Menschheit.“ An vielen Stellen in Deutschland konnten wir erfahren, wie sehr dieses einfache Glaubenssymbol die Herzen nicht nur junger Menschen berührt. Bei allen Umbrüchen in unserem Land und unserer Kirche zeigen unzählige junge Menschen Bereitschaft, sich mit dem Auftrag und der Herausforderung der Botschaft des Kreuzes zu verbinden und über die Grenzen der Konfessionen und Sprachen hinweg die Welt im Geiste Jesu zu gestalten. Sie setzen damit gleichsam ein Hoffnungszeichen der Orientierung und

Hrsg.: Weltjugendtagsbüro
Kommunikation & Öffentlichkeit
Matthias Kopp

Weltjugendtagsbüro
Gereonstraße 1 - 3
D - 50670 Köln
Tel.: +49 (0) 221 - 285 50 - 0
Fax.: +49 (0) 221 - 285 50 - 108
info@wjt2005.de
www.wjt2005.de

Solidarität. Sie gehen buchstäblich Schritte auf dem Weg der Versöhnung für den Frieden in der Welt. Möge das Kreuz auch an diesem Ort Menschen bewegen, „kreuzbewegt.“ zu werden, damit die Worte der Verbundenheit und Verbindlichkeit keine leeren Worte bleiben.

Pfarrer Georg Austen ist Sekretär des Weltjugendtags, Deutsche Bischofskonferenz